

V. NEUMANN, D. HEIDECKE, A. & M. STUBBE, Halle/S.

Angaben zur Verbreitung der Fellkäfer (Col., Leptinidae) in Sachsen-Anhalt

Zusammenfassung Es werden die historische und gegenwärtige Verbreitung von *Platypsyllus castoris* RITSEMA, 1869 (Col., Leptinidae) in Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie von *Leptinus testaceus* MÜLLER, 1817 (Col., Leptinidae) in Sachsen-Anhalt beschrieben. Sowohl einige biologische Aspekte als auch die Schwierigkeiten des Nachweises und der Bestimmung beider Arten werden diskutiert.

Summary On the distribution of Mammal Nest Beetles (Col., Leptinidae) in Saxony-Anhalt. - The past and present distribution of *Platypsyllus castorus* RITSEMA, 1869 in Saxony-Anhalt and Brandenburg and of *Leptinus testaceus* MÜLLER, 1817 in Saxony-Anhalt are described. Some aspects of their biology and difficulties in recording and identifying both species are discussed.

1. Einleitung

Die artenarme Familie der Leptinidae ist in Deutschland mit zwei Arten vertreten, dem Biberlauskäfer (*Platypsyllus castoris* RITSEMA, 1869) und dem Mäuseflohkäfer (*Leptinus testaceus* MÜLLER, 1817). Nach HARDE & SEVERA (1988) gehören beide Arten verschiedenen Familien an, der Familie Platypsyllidae (Biberlauskäfer) bzw. der Familie Leptinidae (Pelzflohkäfer). In dieser Arbeit wird der Systematik von FREUDE (1971) gefolgt, der beide Arten in einer jeweils eigenen Unterfamilie Platypsyllinae bzw. Leptininae der Familie Leptinidae aufführt. Für die Populärnamen werden die Zeichnungen von HARDE & SEVERA (1988) genutzt. Weitere Arten der Unterfamilie Leptininae für das europäische Verbreitungsgebiet nennen u.a. FREUDE (1971), BESUCHET (1980) sowie KREISSL (1986). Der Biberlaus- und der Mäuseflohkäfer haben eine enge Bindung an ihre Wirtsarten, den Biber (*Castor*) sowie verschiedene Kleinsäuger (vor allem Muridae). Ihnen ist eine gewisse Übereinstimmung in der Lebensweise gemeinsam. Über ihre Biologie berichten u.a. WOOD (1964), ISING (1969) und NEUMANN & PIECHOCKI (1984) ausführlich.

2. Zur Verbreitung von *Platypsyllus castoris* (Biberlauskäfer)

RITSEMA beschrieb *Platypsyllus castoris* 1869 als eine neue Federlausart (Aphaniptera). Die von ihm untersuchten Tiere wurden auf einem Biber des Zoologischen Gartens Rotterdam gesammelt. FRIEDRICH (1894) berichtigt die Angaben von HORN (o.n.A.) und REITTER (o.n.A.), die den Zoo Amsterdam als Herkunft des Bibers angeben. RITSEMA gab als Wirtstier *Castor fiber* an, während RILEY (1889), FRIEDRICH (1894), BRANDES (1896), CHOBOUT (1899) sowie BUGNION & DU BUYSOON (1924) als Wirtstier *Castor canadensis* nennen. WOOD (1964) zitiert eine persönliche Mitteilung von

BLÖTE (1957): „Die Typen (2 Exemplare) der Wirtstiere befinden sich im Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, Holland und sind mit der Aufschrift „*Castor canadensis*“ versehen.“

Auf dem europäischen Biber (*Castor fiber*) wurden 1884 in Südfrankreich auf der Insel Camarque im Rhonedelta die ersten Exemplare des Biberlauskäfers gefunden. HORION (1949) gibt als Fundjahr 1883 an. In Deutschland fand FRIEDRICH (1894) die ersten Exemplare dieser Coleopterenart mit ihren Larven auf dem Fell eines 59 Pfund schweren männlichen Bibers, der im Gebiet der ehemaligen Herzöglichen Oberförsterei Vockerode am Ufer des Waldersees (Mittelteilbegebiet) in einem Fischotterteisen gefangen wurde. Für Sachsen-Anhalt geben SCHNITTER & SPITZENBERG (1998) lediglich „Nachweise nur vor 1950“ an. Doch bereits PIECHOCKI (1959) und NEUMANN & PIECHOCKI (1984) nennen für diesen Faunenbereich neuere Belege. – Um die Verbreitungssituation präziser zu charakterisieren, wurden für den vorliegenden Beitrag alle älteren und neueren Funde bis zum jetzigen Zeitpunkt tabellarisch zusammengestellt (Tab. 1 u. 2).

In Tabelle 1 werden alle Belege von Biberlauskäfern und/oder deren Larven aufgelistet, die an zur Sektion eingelieferten Bibern gefunden wurden. Im Zeitraum von 1909-1970 gelangen sechs Nachweise, von 1971-1980 acht, von 1981-1989 zehn und von 1991-1999 vier. Die zeitliche Verteilung weist bereits auf die Zufälligkeit der Nachweise hin. Die meisten Nachweise erfolgten in der Zeit intensivster Totfundbearbeitung vor allem am Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im letzten Dezennium gelangen deutlich weniger Nachweise, bedingt durch einen veränderten Modus in der Bergung und Bearbeitung der Bibertotfunde. Die Biberkadaver werden bis zur Zustellung bzw. Bearbeitung zum Teil mehrmals gefrostet. Da die Biberlauskäfer den Wirtstierkörper

aber innerhalb weniger Tage nach Verenden des Bibers verlassen, sind zum Sektionszeitpunkt kaum noch Käfer nachweisbar. – Die monatliche Unterteilung der Belege in der Tabelle zeigt, daß *Platypsyllus*-Larven wahrscheinlich nur im Zeitraum von Ende Juni bis maximal Dezember auftreten.

Das Auffinden des nur 3 mm großen, perfekt an den Wirt angepaßten Biberlauskäfers wie auch seiner Larven im dichten Haarkleid des Bibers ist äußerst schwierig und gelingt nur selten. Den Zufallscharakter der Nachweisführung belegt eine gezielte Fallstudie. Für Umsiedlungen gefangene Biber hat HEIDECHE systematisch nach Käfern und deren Larven abgesucht. Auch durch Auskämmen mit einem Läusekamm gelangen in der Regel nur bei Einzeltieren Positivnachweise. In den Jahren 1986, 1987, 1989 und 1999 konnten nur auf 9 (s. Tab. 2) von 93 untersuchten Bibern Imagines bzw. Larven gefunden werden. Auf weiteren 21 Bibern dürften aber mit großer Wahrscheinlichkeit ebenfalls Biberlauskäfer gelebt haben, da diese Biber jeweils Familienghörige der in Tabelle 2 aufgeführten Biber waren.

3. Zur Verbreitung von *Leptinus testaceus* (Großer Mausflohkäfer)

Der Mausflohkäfer scheint die verbreitetste und häufigste Art der Familie Leptinidae zu sein. HORION (1949) gibt ein Vorkommen dieser Art für ganz Deutschland an. WAHNSCHAFFE (1883) kennt noch keine Nachweise in seinem „Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Ver eins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer“ *Leptinus testaceus*-Funde für das an Sachsen-Anhalt angrenzende Gebiet von Thüringen (z.B. Umgebung Nordhausen; Hainleite) nennt RAPP (1933). Nachweise für das heutige Gebiet von Sachsen-Anhalt (Dessau, Thale) vor 1950 erwähnt BORCHERT (1951). SCHNITZER & SPITZENBERG (1998) nennen „Nachweise seit 1950“ für alle Bundesländer, außer Sachsen-Anhalt.

In Sachsen-Anhalt wurde die Art bisher nur spärlich vorgefunden, was durch die Größe der Art (ca. 2 mm) und durch die Lebensweise dieser Tiere zu erklären ist.

Im Naturkundemuseum Berlin befindet sich u.a. ein Exemplar von *Leptinus testaceus* mit den Funddaten 10.09.1969: NSG „Bauerngraben“/Kr. Sangerhausen, Südharz. KÖHLER (2000) nennt folgenden Nachweis: Altenbrak/Harz, LAU LSA, 1997/98, 7 Ex. (JUNG det.) in Bodenfallen (JUNG i. l. 1999). Weitere neuere Funde sind aus dem NSG „Hakel“ bekannt. Das isolierte Waldgebiet des Hakels befindet sich im nordöstlichen Harzvorland LKr. Aschersleben-Staßfurt-Quedlinburg. Hier wurden beim Fang von Kleinsäufern auch Imagines von *Leptinus testaceus* bemerkt. Fangdaten: 16.09.1989; 1 Ex. auf dem Rücken einer männlichen *Apodemus flavicollis* krabbelnd; leg. Th. HOFMANN. Bei

den seit 1976 durch A. und M. STUBBE laufenden Untersuchungen an der Kleinsäugerzönose des Hakelwaldes wurde *Leptinus testaceus* nicht häufig, jedoch regelmäßig bestätigt. In den letzten Jahren erfolgten Nachweise am 28.02.1996 (4 Ex.) und am 18.08.1997 (2 Ex.) auf *Apodemus flavicollis*. Vermutlich kommt im Gebiet des Hakels *Leptinus testaceus* auch auf *Microtus*-Arten vor. Über Nachweise von *Leptinus testaceus* in Nestern von *Microtus*-Arten bzw. auf *Microtus*-Tieren berichten u.a. RÜSCHKAMP (1921), ISING (1969) und BAUMANN & IRMLER (1979). Bezogen auf ihre Eignung als Wirte für *Leptinus testaceus* klassifizierte ISING (1969) Kleinsäuger in drei Kategorien. Während Gelbhalsmaus (*Apodemus flavicollis* (MELCHIOR) und Waldmaus (*Apodemus sylvaticus* (L.)) mit einer engen Beziehung zur Kategorie 1 gehören (Wirtstiere werden zur Nahrungsaufnahme unmittelbar aufgesucht, eine Nahrungsaufnahme erfolgt sofort), klassifiziert ISING (1969) u.a. Erdmaus (*Microtus agrestis* (L.)) sowie Feldmaus (*Microtus arvalis* (PALLAS)) für die Gruppe 2 (*Leptinus testaceus* geht auf diese Wirtstiere erst nach Hungerphasen von mindestens 96 Stunden, eine Nahrungsaufnahme erfolgt) mit Übergang zur Gruppe 3 (Wirtstiere werden nach Hungerphasen zwar aufgesucht, eine Nahrungsaufnahme konnte jedoch nicht nachgewiesen werden). Ob es sich beim Nachweis von *Leptinus testaceus* auf *Microtus* im Hakelgebiet um eine von ISING (1969) vermutete Beziehung handelt, werden weitere Untersuchungen zeigen.

4. Schlußbetrachtung

Die beiden heimischen Arten der Familie Leptinidae, *Platypsyllus castoris* und *Leptinus testaceus*, wurden auch in den Jahren nach 1950 in Sachsen-Anhalt und erstere Art auch neu für Brandenburg nachgewiesen. ESSER & MÖLLER (1988) erwähnen den Biberlauskäfer für Brandenburg noch nicht. Alle Nachweise der Fellkäfer sind methodisch bedingte Zufallsfunde, die überwiegend von Bearbeitern der Wirtstiere bzw. deren Bauten (Untersuchung von Nistmaterial) erbracht wurden. Auch zukünftig werden Nachweisführungen stark abhängig von der mammologischen Freilandforschung bleiben.

Der Biberlauskäfer dürfte heute weiter verbreitet sein als es die Belege dokumentieren. Die Areale der Fellkäfer und ihrer Wirtstiere sind wahrscheinlich weitgehend deckungsgleich. Darüber hinaus ist das Auftreten von *Platypsyllus* aufgrund seiner engen Bindung an die Wirtstierart abhängig von den Veränderungen des Biberareals. So wurden nach aktiver Ausbreitung und Reintroduktion des Bibers in Schleswig-Holstein (GÜRLICH 1998) und in Nord- und Südbayern (GEISER 1980, 1981) Biberlauskäfer gemeldet. Ebenso dürfte *Platypsyllus* heute im Odegebiet, im Spessart und in Jütland/Dänemark vorkommen, da die in Tabelle 2 aufgeführten Biber dort ausgesetzt wurden.

Tabelle 1: Jahreszeitlich differenzierte Nachweise von *Platypsyllus castoris* RITSEMA und seinen Larven (Darstellung von PIECHOCKI (1959); NEUMANN & PIECHOCKI (1984), aktualisiert durch Autoren)

Datum	Wirt	Eing. Nr.	Larven (Anzahl)	Imagines (Anzahl)	Beobachter	Fundort
28.01.1993	1, 0 adult	93/3	-	5	HEIDECHE, ALTNER, NEUMANN	LKr. Wittenberg, bei Jessen
A.02.1909	-	-	-	28	HEIDENREICH	Bei Dessau
01.02.1974	0, 1 adult	74/24	-	5	PIECHOCKI	Klößen, LKr. Wittenberg
12.02.1974	1, 0 subadult	74/39	-	19	PIECHOCKI	Elbenau-Calenberge, LKr. Schönebeck
18.02.1987	1, 0 subad.	87/13	-	19	ALTNER, NEUMANN	Schlieben-Oelsig, LKr Elbe-Elster
24.02.1986	juv.	86/17	-	8	ALTNER, NEUMANN	Kemberg, LKr. Wittenberg
03.03.1931	adult	-	-	23	WANCKEL	Elbe bei Schönebeck
24.03.1991	subadult	-	-	6	U. ZUPPKE	Autobahn Vockerode
31.03.1993	1, 0 subadult	93/51	-	(30	ALTNER, HEIDECHE	Wüstemark, LKr. Wittenberg
04.04.1983	1, 0 adult	83/24	-	1	HEIDECHE	Elbe bei Coswig, LKr. Anhalt-Zerbst
13.04.1988	1, 0 adult	88/55	-	32	ALTNER	Wartenburg, LKr. Wittenberg
24.05.1984	1, 0 subad.	Wi 12	-	29	ZUPPKE	Straße Pratau-Dabrun/ LKr. Wittenberg
26.06.1989	0, 1 adult	89/82	-	3	HEIDECHE	Flutgraben/Zerbst
30.06.1948	0, 1 adult	-	20	3	HINZE	Wörlitzer Park, LKr. Anhalt-Zerbst
07.07.1958	0, 1 juv.	58/640	34	-	PIECHOCKI	Jonitzer Mulde, Kr. Dessau
18.07.1976	0, 1 adult	76/362	17	1	PIECHOCKI	Pratau, LKr. Wittenberg
21.07.1983	0, 1 adult	Mus. Mgbg., 83/48	27 (L2; L3)	14	HEIDECHE	Lorfteich b. Aken, LKr. Köthen
12.08.1984	0, 1 subad.	Wi 14/88/84	-	9	ZUPPKE	Mühlanger/ „Schwarzes Wasser“, LKr. Wittenberg
28.08.1950	0, 1 adult	50/354	1	1	PIECHOCKI	Mulde, Dessau, Kr. Dessau
06.09.1976	1, 0 adult	76/411	45 (versch. Stadien)	5	PIECHOCKI, ZUPPKE	Wittenberg/Elbe, km 213
28.09.1987	1, 0 adult	-	ca. 20 (L2; L3)	5	ALTNER, HEIDECHE	Lapine/Falkenberg LKr. Elbe-Elster
05.10.1994	1, 0 subad.	94/200	Ca. 100 (L3)	2	ALTNER, NEUMANN	Wiesigker Tor, Stadtrand Wittenberg
09.10.1973	0, 1 juv.	73/357	49 (versch. Stadien)	4	HEIDECHE, PIECHOCKI	Elbe bei Ranies, LKr. Schönebeck
15.10.1973	1, 0 immat.	73/363	Tausende (L1)	73	PIECHOCKI	Kleindröben, LKr. Wittenberg
19.10.1985	0, 1 adult	85/132	45 (L3)	6	ALTNER, HEIDECHE NEUMANN	Schwarze Elster, Kaxdorf, LKr. Elbe-Elster

Datum	Wirt	Eing. Nr.	Larven (Anzahl)	Imagines (Anzahl)	Beobachter	Fundort
03.11.1986	0, 1 subadult	86/88	-	1	ALTNER	Frankenhain-Wehrhain, LKr. Elbe-Elster
05.11.1986	0, 1 subadult	86/87	-	1	ALTNER	Schweinitz-Dixförda, LKr. Wittenberg
10.11.1983	0, 1 subadult	83/92	-	38	ALTNER, NEUMANN	Elbe bei Klöden, LKr. Wittenberg
11.11.1984	1, 0 subadult	84/124	33 (L3)	4	PIECHOCKI	bei Gerbisbach, LKr. Wittenberg
14.11.1933	0, 1 subadult	-	14	5	HINZE	Elbe bei Roßlau, LKr. Anhalt-Zerbst
14.11.1985	0, 1 adult	85/158	-	5	ALTNER, HEIDECHE NEUMANN	Wendel, Wittenberg
10.12.1974	0, 1 adult	74/364	-	18	PIECHOCKI	Autobahn-Dessau, Kr. Dessau
29.12.1974	1, 0 subadult	74/377	1 (3mm)	1	PIECHOCKI	Dornburger See, LKr. Anhalt-Zerbst

Tabelle 2: Jahreszeitlich differenzierte Nachweise von *Platypsyllus castoris* RITSEMA (Käfer/Larven) auf Lebendfängen von *Castor fiber albicus*

Datum	Wirt	ausgesetzt	Larven (Anzahl)	Imagines (Anzahl)	leg.	Fundort
22.04.1987	0, 1 subad.	Reudnitz, LKr. Torgau	-	4	HEIDECHE	Züllsdorf, LKr. Wittenberg
12.09.1989	1, 0 subadult	Oder Reitwein, LKr. Märkisch Oderland	Larven	-	HEIDECHE	Gentha, LKr. Wittenberg
12.09.1989	1, 0 adult	LKr. Märkisch Oderland	1	-	HEIDECHE	Mügeln, LKr. Wittenberg
12.09.1989	0, 1 adult	LKr. Märkisch Oderland	-	Käfer (Anzahl?)	HEIDECHE	Mügeln, LKr. Wittenberg
14.09.1936	adult	-	Anzahl nicht ermittelt	2	HINZE	Mulde bei Dessau
15.09.1986	0, 1 juvenil	-	6	8	HEIDECHE	Kropstädt, LKr. Wittenberg
03.10.1999	auf Castor	Jütland Dänemark	-	2	HAUER	Tornau, Bleddin, LKr. Wittenberg
12.10.1987	0, 1 subadult	Hess. Main-Kinzig-Kreis	Larven	-	HEIDECHE	Gentha, Wiesengraben, LKr. Wittenberg
12.10.1987	0, 1 adult	LKr. Märkisch Oderland	Larven	-	HEIDECHE	Gentha, Wiesengraben, LKr. Wittenberg
17.10.1986	0, 1 juv.		4	8	HEIDECHE, ZUPPKE	Friedenthal, LKr. Wittenberg
12.11.1990	1, 0 juvenil	Warnow, LKr. Schwerin	-	1	HEIDECHE	Röttsch-Flutkanal, LKr. Wittenberg

Literatur

- BAUMANN, E. & U. IRMLER (1979): Die Fauna der Gänge und Nester von Wühlmäusen im Naturpark „Hoher Vogelsberg“ III. Die Käfer (Ins. Coleoptera). – Ent. Bl. 74: 145-154.
- BESUCHET, C. (1980): Revision des *Leptinus* palearcticus (Coleoptera: Leptinidae). – Revue suisse Zool. 87: 131-142.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburg.
- BRANDES, G. (1896): Ueber parasitische Käfer. Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten 20: 297-305.
- BUGNION, E. & H. DU BUYSSON (1924): „*Platypsillus castoris*“ RITS. – Ann. Sci. Natur (b) Zool. 10: 83-130.
- CHOBOUT, A. (1899): Mueurs et Metamorphoses du *Platypsillus castoris* RITSEMA. – Le Naturaliste 30: 197-200.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg, S. 62. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1-185.
- FREUDE, H. (1971): 13. Fam. Leptinidae, S. 202-203. - In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 3. – Krefeld.
- FRIEDRICH, H. (1894): Die Biber an der mittleren Elbe. Anhang: *Platypsillus castoris* RITSEMA. – Dessau.
- GEISER, R. (1980): 8. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. *Platypsillus castoris* RITSEMA. – Nachr. Bayer. Ent. 29: 39.
- GEISER, R. (1981): 9. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – Nachr. Bayer. Ent. 30: 33-50.
- GÜRLICH, S. (1998): Teilverzeichnis Schleswig-Holstein, S. 62. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1-185.
- HARDE, K.-W. & F. SEVERA (1988): Der Kosmos-Käferführer. 3. Aufl. (bearbeitet von E. MÖHN). – Stuttgart.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II, Palpicornia Staphylinoida (außer Staphylinidae). – Frankfurt/Main.
- ISING, E. (1969): Zur Biologie des *Leptinus testaceus* MÜLLER, 1817 (Insecta, Coleoptera). – Zool. Beitr. 15: 393-456.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1-185.
- KÖHLER, F. (2000): 1. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“. – Ent. Nachr. Ber. 44/1: 60-84.
- KREISSL, E. (1986): *Leptinus illyricus* BESUCHET, 1980 – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Leptinidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 39: 41-42.
- NEUMANN, V. & R. PIECHOCKI (1984): Die Entwicklungsstadien der Familie Leptinidae (Coleoptera). – Ent. Nachr. Ber. 28/6: 237-252.
- PIECHOCKI, R. (1959): Zur Biologie des Biberkäfers *Platypsillus castoris* RITSEMA. – Beitr. Ent. 9: 523-528.
- RAPP, O. (1933): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Bd. I. – Erfurt.
- RILEY, C. V. (1889): Systematic relations of *Platypsillus*, as determined by the larva. – Insect Life 1: 300-307.
- RÜSCHKAMP, P. F. (1921): Zur Biologie der Leptinidae Ins. Coleopt. *Leptinus testaceus* MÜLL., der „Mäusefloh“ – Tijdschr. Ent. 1921: 161-174.
- SCHNITZER, P. & D. SPITZENBERG (1998): Teilverzeichnis Sachsen-Anhalt. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber., Beiheft 4: 1-185.
- WAHNSCHAFFE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiete des Aller-Vereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. – Neuhaldensleben.
- WOOD, D. M. (1964): Studies on the beetles *Leptinillus validus* (HÖRN) and *Platypsillus castoris* RITSEMA (Coleoptera: Leptinidae) from beaver. – Proc. Entomol. Soc. Ont. 95: 33-63.

Anschriften der Verfasser:

PD Dr. Volker Neumann, Kopernikusstraße 21,
D-06118 Halle

Dr. Dietrich Heidecke, Dr. Anne Stubbe, Prof. Dr. Michael Stubbe, Institut für Zoologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Domplatz 4,
D-06108 Halle/S.

FAUNISTISCHE NOTIZEN

680.

Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt

(Aus der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt)

Während der Zusammenstellung der bisher in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Wanzen für den Heteropteren-Teil der „Entomofauna Germanica“ konnten wir eine Reihe von Arten feststellen, die durch Mitglieder der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt in den letzten Jahren nachgewiesen wurden und für die es in der Literatur keine oder nur eine einzige Angabe gibt. Diese bemerkenswerten Wanzen wollen wir hier vorstellen.

Die Artzugehörigkeit der Belege ist durch Frau Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING (Berlin), Herrn Dr. ALBERT MELBER (Hannover) und Herrn PETER SCHÖNEFELD (Berlin), denen wir auch an dieser Stelle herzlich danken, abgesichert.

In der Aufreihung der Arten und in der Nomenklatur richten wir uns nach GÜNTHER & SCHUSTER (1990). In Klammern ist nach den Fundorten jeweils das zutreffende Meßtischblatt mit Quadrant angegeben.

Notonecta maculata FABRICIUS, 1794 — Notonectidae
Das Belegexemplar wurde Anfang November 1997 in einem Graben südl. Angersdorf (MTB/Qu. 4537/1) gefangen (leg. DIETZE). Die bei H. DIETZE (1936) angegebenen Fundorte in der Dübener Heide (Battaune, Windkermühle, Wöllnau) liegen alle in Sachsen. Neu für Sachsen-Anhalt.

Cymatia rogenhoferi (FIEBER, 1864) — Corixidae
Im Staßfurter Ritterflurteich (4135/1) am 19.08.1997 und bei Löderburg im Kippeich (4135/1) am 25.08.1997 gefunden (beide leg. GRUSCHWITZ). Leider wurde versäumt, in diesen Teichen in den letzten beiden Jahren wieder zu suchen, um Erkenntnisse zur Fragestellung von BRAASCH (1989) zu erhalten. Neu für Sachsen-Anhalt.

Corixa panzeri FIEBER, 1848 — Corixidae
Exemplare dieser Ruderwanze wurden von D. SPITZENBERG bereits am 22.06.1982 in einem Teich auf der Ziegenparzelle bei Athensleben (4135/1) und am 16.08.1983 in einem Tümpel östl. Kroppenstedt (4033/4) gefangen. Neu für Sachsen-Anhalt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2000/2001

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Volker, Heidecke Dietrich, Stubbe Annegret, Stubbe Michael

Artikel/Article: [Angaben zur Verbreitung der Fellkäfer \(Col., Leptinidae\) in Sachsen-Anhalt. 129-133](#)